

Franz Jost

DER PANKREASMERIDIAN – EXPERIMENTELLE KONTROLLIERTE OHR- UND KÖRPERAKUPUNKTUR

Pancreas meridian - experimental, controlled ear and body acupuncture

Zusammenfassung

Es ist erstaunlich, dass in 2000 Jahren TCM-Geschichte das Pankreas nicht als Organ erkannt wurde. Erst westliche Ärzte machten in China das Pankreas im späten 19. Jahrhundert bekannt. Man nannte es dann Yí 胰, was der Begriff für Omentum ist. Es gibt im Westen die Tendenz, die Pankreasfunktionen unter der TCM-Milz zu subsumieren. Dass diese Ansicht falsch ist und das Pankreas auch energetisch ein selbstständiges Organ mit einem Meridian ist, begründet der Autor. Dies wurde erst jetzt möglich, nachdem der „energetische Werkzeugkasten“ der Aurikulomedizin nach Nogier-Bahr, Reiningger und anderen mit dem Polfilter, dem elektromagnetischen Feld (EMF) und den Frequenzen uns erlaubt, die Organenergien mit Sicherheit und wiederholbar („wissenschaftlich“) zu differenzieren.

Schlüsselwörter

Pankreas, Funktionen des Pankreas, Pankreasorgan in der TCM, Meridianpunkte des Pankreas, energetische Medizin, Aurikulomedizin, Polfilter, EMF, Frequenzen

Summary

It is amazing that in 2000 years of TCM practice the pancreas was not recognized as an organ. Only Western doctors in China made known the pancreas in the late 19th century. The pancreas was then called Yí 胰 what is the term for omentum. There is the tendency to subsume the pancreas functions under the TCM spleen in the West. That this view is wrong and the pancreas also energetically is an independent organ with a meridian, the author explained. The energetic investigation is now possible, after the “energy tool box” of the ear acupuncture, developed by Nogier-Bahr, Reiningger and others allows with the polarizing filter, the expansion of the electromagnetic field (EMF) and the frequencies, to distinguish the organ energies with security and repeatable (“scientifically”).

Keywords

Pancreas, functions of the pancreas, pancreas organ in TCM, meridian points of the pancreas, energetic medicine, ear acupuncture, polarizing filters, EMF, frequencies

„Milz-Pankreas“

Im westlichen Sprachgebrauch wird der Milzmeridian teilweise als Milz-Pankreas bezeichnet, in der TCM-Literatur hingegen ausschließlich als Milzmeridian.

足太陰脾經 (足太阴脾经)

Zútàiyīn píjīng

Fußtaiyin Milzmeridian.

Die Akademie der Traditionellen Chinesischen Medizin beschreibt diesen Meridian ausschließlich als „The Spleen channel of Foot-Taiyin“ [4].

Hübötter [10] führt einzig die Milz an und kein Pankreas.

Porkert [1,2] bezeichnet diesen Meridian als Cardinalis lienalis yin maioris pedis oder als Lienalorbis.

Maciocia [3] erwähnt auf Seite 92 unter dem Kapitel der Milz, dass die (klassischen) chinesischen Texte das Pankreas nie anführen. Allerdings, so meint er, wenn im Kapitel 42 des Nanjing die Größe der Milz beschrieben wird und dazu gesagt wird, dass sie „ein halbes Pfund Fettgewebe umgibt“, könnte dies ein Hinweis auf das Pankreas

sein. Dies glaube ich nicht: Die Milz liegt ja intraperitoneal, das Pankreas extraperitoneal. Die Chinesischen Anatomen konnten sehr wohl zwischen Fettgewebe und Drüsengewebe unterscheiden.

Die meisten Bücher über die TCM – als Beispiel diene Jeremy Ross – erwähnen in ihren Inhaltsverzeichnissen das Pankreas gar nicht [5].

Aus der französischen Literatur gebe ich Nguyen Van Nghi an, der in [6] diesen Meridian nur als Meridien de la Rate bezeichnet.

Chamfrault erwähnt in [7] die Symptome der Milz (troubles de la rate), ohne von einem Pankreas zu sprechen.

Allerdings setzt Lavier [8] in einer antiken chinesischen anatomischen Abbildung neben der Bezeichnung zur Milz in Klammern (und Pankreas), ohne später in seinem Text oder im Inhaltsverzeichnis auf das Pankreas einzugehen.

Einzig Bachmann [9] benennt in seinem Buch diesen Meridian systematisch als Milz-Pankreas-Meridian.

Hat Bachmann also die Bezeichnung „Milz-Pankreas“ eingeführt?

Andy T. Huang, OMD, schreibt in seinem Artikel „The Role of TCM In Pancreatic Cancer Treatment“ [13] dass der Terminus Yí 胰¹ Rad 130/6 jetzt Pankreas bedeutet. Er erscheint aber in dieser Geltung erst im späten 19. Jahrhundert, als unter dem Einfluss von westlichen Ärzten das Pankreas in China bekannt wurde. Vorher wird dieser Terminus erstmals erwähnt im Buch Gangyun (*Kangxi Dictionary* [15]) im Jahre 1008 in der in der Fußnote angegebenen Bedeutung. Auch die hier wohl bekanntesten Werke Huangdi Neijing und Shanghanlun erwähnen Yí nicht.

Andy T. Huang meint, dass wegen der ähnlichen Beschreibungen der Verdauungsfunktionen des westlichen Pankreas und der chinesischen Milz die Übersetzung von Pi vielleicht („perhaps“) auch das Pankreas umfassen sollte. Er meint zudem, dass diese Ansicht gestützt würde dadurch, dass er chinesische Pi-(Milz-)Medikamente und -Formeln auch für Pankreopathologien mit Erfolg anwende.

„TCM Pi translation should include the western pancreas. This is especially important to the treatment of pancreatic disorder, as more than one thousand patients have been treated with TCM Pi herbs successfully.“

¹ Couvreur S.J. Dictionnaire classique de la langue chinoise. Kuangchi Press 1966. 胰Yí: „Fleisch auf beiden Seiten des Rückgrates“. Darmfett des Schweines. Mathew's Chinese – English dictionary, Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts, 1972. 胰Yí: Nr. 2988: the omentum. Soap.

Andy Huang führt unter vielen anderen Kräutern und Formeln Da chai hu tang auf, das Shao Yang und Yangming ausgleicht und innere Hitze kühlt. Nach Eric Marié [14] wird diese Formel gebraucht gegen Cholezystitis, Gastroenteritis, auch Pankreatitis. Eric Marié erwähnt die Milz unter den Symptomen nicht.

Auch bei andern Formeln finde ich in den Indikationen bei Marié keine Übereinstimmung von Milz und Pankreas, zum Beispiel:

Milz-Qi-Schwäche, wie Dang gui san: „Ernährt und kühlt das Blut. Stärkt die Milz. Beruhigt den Fötus. Klärt die Hitze“. Pankreas wird nicht erwähnt, wie auch nicht bei Si jun zi tang.

Unter den Hitze klärenden Medikamenten, wie Bai hu tang, nennt Marié als Zielorgane Magen und Milz, auch Nieren und Lungen, aber nicht das Pankreas.

Bei erwärmenden Medikamenten, wie Fu zi li zhong wan wird Milz und Magen aufgeführt, aber nicht das Pankreas.

Bei Medikamenten, die Milz-Feuchtigkeit ausleiten, wie Er chen tang, erscheint das Pankreas auch nicht auf der Indikationsliste.

Aufgrund dieser Beschreibungen von Eric Marié kann ich der Argumentation von Andy Huang nicht folgen. Allerdings habe ich bis jetzt Pankreopathologien nicht mit chinesischen Formeln behandelt.

Das bedeutet: Milzenergetik ist nicht gleich Pankreasenergetik. Dies stützen auch die verschiedene embryonale Entwicklung und die verschiedenen Funktionen.

Embryonale Entwicklung

Die Keimblätter sind wichtig auch für das Verständnis der Zusammenhänge der energetischen Medizin:

- Das Pankreas entsteht aus dem **Entoderm**, wie die epitheliale Auskleidung der Atemwege und des Verdauungstrakts oder Gallenblase und Leber.
- Die Milz entsteht aus dem **Mesoderm**, wie das Herz, die Blutgefäße, die Blutkörperchen, das Bindegewebe, Harn- und Geschlechtsorgane oder die quergestreifte Muskulatur.

Ich erinnere an den Zusammenhang von Diabetes und Lebersteatose (siehe Entoderm) oder von der Milz mit dem Blutsystem (siehe Mesoderm).

Die Milz liegt intraperitoneal, während das Pankreas während der Embryonalentwicklung von Peritoneum überzogen wurde und sich deshalb jetzt sekundär retroperitoneal befindet. Es ist ventral vom Peritoneum überzogen.

Pankreasfunktionen

Insulin

Die β -Zellen, welche die Langerhans-Inseln im Pankreas bilden und 1–3% der Pankreaszellen ausmachen, produzieren Insulin.

Funktionen des Insulins:

Membraneffekte und metabolische Effekte:

Insulin senkt den Blutzucker, indem es an die Insulinrezeptoren der Zellwand andockt und so dem Zucker ermöglicht, in die Zelle einzudringen. Gleichzeitig werden verschiedene intrazelluläre „Insulinkaskaden“ aktiviert, wodurch die Glukoseverarbeitung bestimmt wird.

Insulin schleust Kalium und Aminosäuren in die Zellen [18] und reguliert so das intrazelluläre Wasservolumen.

Nach der Aufnahme der Glukose in die Leber und die Muskeln bildet sich Glykogen als Zuckerspeicher.

Insulin induziert in der Leber – in geringerem Maße auch in den Fettzellen – die Umwandlung von Glukose zu Fettsäuren, die als Energiereserve dienen.

Insulin hemmt den Fettabbau, indem es die Produktion von hormonsensitiver Lipase unterdrückt.

Insulin verstärkt die Aufnahme von Aminosäuren und Kalium in die Muskel- und Fettzellen.

Insulin kontrolliert das Zellwachstum, indem es die Transkription von Genen aktiviert, die den Zellzyklus bestimmen.

Glukagon

Wird in den α -Langerhans-Inselzellen gebildet. Seine Produktion wird stimuliert durch Aminosäuren in der Nahrung, Stress und Hypoglykämie.

Glukagon ist ein Gegenspieler des Insulins. Es erhöht den Blutzucker, indem es Glykogen abbaut.

Lipolyse: Bei Energiebedarf mobilisiert der Körper seine Fettreserven. Dies macht er durch Glukagon oder Adrenalin und Cortisol (Aktivität, Stress). Die Fettsäuren werden ans Blut abgegeben. Das Glycerin wird in der Leber zur Glukoneogenese oder zur Fettsäuresynthese benutzt.

Lipasen

Fettverdauung. Die Pankreaslipase spaltet die Fette.

Aufnahme von Vitamin A: Die Pankreaslipase hydrolysiert Retinylester zu Retinol und Fettsäuren. Retinylester sind Konjugate des Retinols mit Fettsäuren.

Proteasen (Peptidase, Proteinase)

Eiweißverdauung. Die Proteasen beginnen die Eiweiße im Duodenum hydrolytisch zu spalten.

Amylasen

Die Pankreasamylase spaltet hydrolytisch im Dünndarm Polysaccharide wie Stärke in Oligosaccharide wie Maltose. Auch Speichel enthält Amylase!

Ghrelin

Growth Hormone Release Inducing. Peptid, „die Freisetzung des Wachstumshormons einleitend“, wird im Pankreas und der Magenschleimhaut hergestellt.

Ghrelin verstärkt hedonische Hungerreize und erhöht so die Kalorienaufnahme.

Alkalisches pH

Der aus dem Magen kommende Nahrungsbrei ist sauer. Die Pankreasenzyme agieren jedoch in alkalischem Milieu (pH 8), das Pankreas liefert das dazu nötige Hydrogenkarbonat HCO_3^- . Die Epithelzellen der Pankreasgänge sezernieren es.

Das HCO_3^- , also ein Kohlensäure-Hydrogenkarbonat-Puffer, stellt etwa 50% der Gesamtpufferkapazität des Blutes dar.

Säuren-Basen Balance:



oder einfacher:



Ohr- und Handlokalisierung des Pankreas

Die Aurikulomediziner haben das Pankreas immer gefunden und erwähnt.

Die Angabe des Pankreas von Paul Nogier in der Phase 1 („Desorganisation“ des Gewebes) in der Hemiconcha superior entspricht ziemlich genau den Angaben von Strittmatter-Bahr.²

Frau Beate Strittmatter [17] erwähnt in ihrem Taschenatlas Ohrakupunktur (Abb. 1) das parenchymatöse Pankreas auf beiden Seiten (in der Abb. 2 schwarz, Nr. 3), während sie den Punkt 3E4 (im Bild rot) als endokrines Pankreas oder Insulinpunkt bezeichnet. Nach meinen Untersuchungen beinhaltet 3E4 alle Pankreasleistungen (endokrin und exokrin). Ich fand den Insulinpunkt (im Bild grün) im Bereich des Crus superius der Anthelix auf der dominanten Seite.

Auch in der Hand beschreibt die energetische Medizin einen Pankreaspunkt. Ich kann dort den Pankreas-

² Ich erinnere an die Ausführungen von David Alimi in Akupunktur & Aurikulomedizin 03-2014 zum Nachweis der Ohrlokalisierungen mit dem fMRI. Die französisch-deutsche Lokalisation des Knies stimmt mit der fMRI überein, die chinesische Lokalisation nicht.

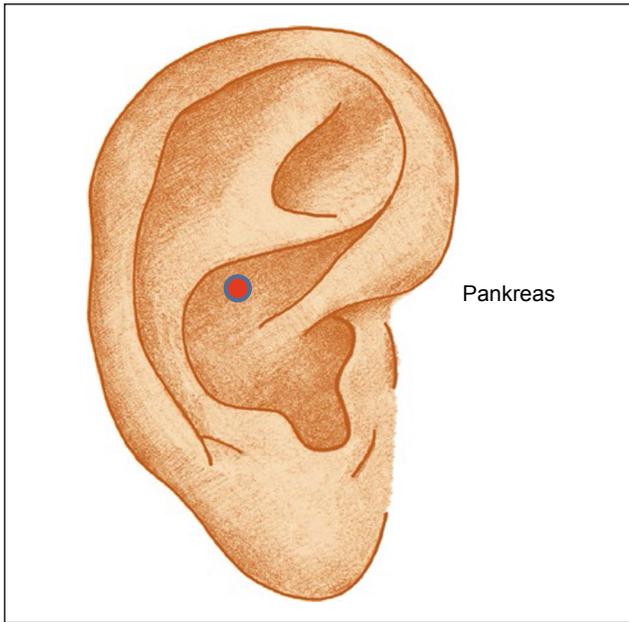


Abb. 1: Der Pankreaspunkt am Ohr nach [20]

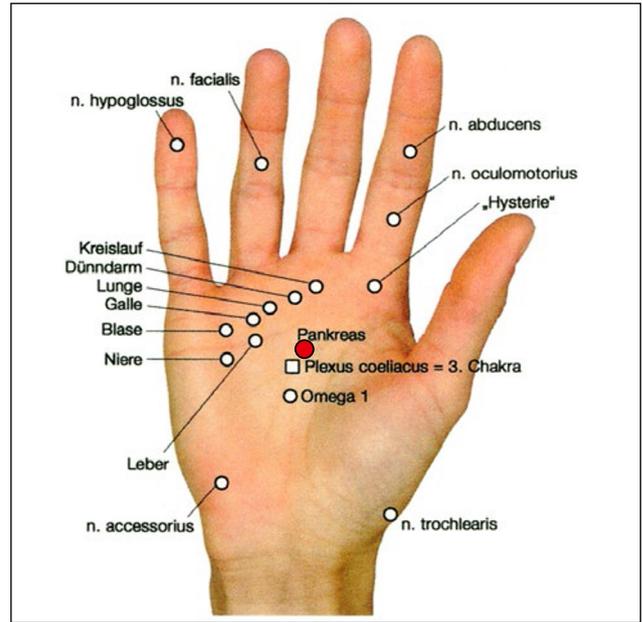


Abb. 4: Der Pankreaspunkt der Hand, aus: Tafel der Hand- und Schädelakupunktur nach Bahr

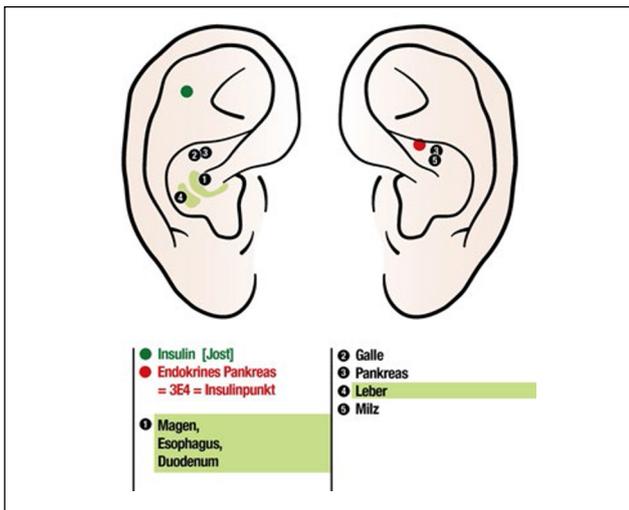


Abb. 2: Insulinpunkt nach Jost



Abb. 3: Resonanzpunkt des Pankreas im rechten Ohr

punkt allerdings nicht bestätigen, finde aber einen Punkt des Pankreasmeridians dorsal beinahe an der gleichen Stelle (Abb. 4).

Pankreas als eigenständiges Organ. Idiopathische Pankreatitis. Schlüsselerlebnis

Im Juni 2016 hat mich ein Patient aufgesucht, I.B., Jahrgang 1968, der seit 2007 etwa 4x jährlich an Pankreatitiden litt und jedes Mal deswegen einige Tage im Spital verbringen musste, mit Nahrungsverbot und Infusionen. Seine Pankreatitiden wurden als idiopathisch bezeichnet.

Es bestand weder eine Oszillation noch eine Inversion. Ich fand eine Hg-Belastung und eine Intoleranz auf Weizen, Gerste und Reis. Die Untersuchung mit dem Polfilter ergab über dem Renmai und den Organen keine Winkelabweichung und eine Ausdehnung zwischen 32–35 cm. Paramedian links im Oberbauch maß ich eine Abweichung von 45° und eine Ausdehnung von 22 cm.

Diese pathologische Energetik normalisierte sich nicht mit der Milzfrequenz von 702 Hertz, sondern ausschließlich mit der Pankreasnosode. Ich bestimmte dann für das Pankreas die Frequenz 111. Diese Frequenz habe ich benutzt, um mit der Technik nach Nogier-Bahr³ im Ohr den Pankreaspunkt und peripher den Pankreasmeridian zu bestimmen.

³ gleichzeitige periphere und zentrale Auflage der gleichen Frequenz oder Nosode, suchen mit der gleichen Frequenz oder Nosode.

Bei diesem Patienten fand ich zuerst einen Pankreas-Qi-Mangel, den ich mit der Frequenz 4263 des frequentiellen Laser 3B Laserneedle⁴ behandelte, später einen Pankreaswind mit der Frequenz 1887. Bis Ende 2016 hat er keinen weiteren Anfall mehr erlitten.

Erst der „energetische Werkzeugkasten“ der Aurikulomedizin nach Nogier-Bahr und Reiningger mit dem Polfilter, der Ausdehnung des EMF und den Frequenzen ermöglichte es mir, die Organenergien mit Sicherheit und wiederholbar („wissenschaftlich“) zu differenzieren.

Meridianverlauf

Das Pankreas ist ein mittiges Organ (Abb. 6).

Der Pankreasmeridian ist ein Yangmeridian.

Er verläuft prädominant auf der rechten Seite, ist aber auch links vorhanden (Abb. 7–14).

- Punkt 1. 井 jǐng **Brunnenpunkt** (jing well point). Wandlungsphase 金 jīn Metall. 秋 Qiū Herbst. 1 mm („eine Zwiebelschalenbreite“) seitlich des ulnaren Nagelfalzwinkels des Mittelfingers.
- Punkt 2. 榮 yíng **Bachpunkt** (ying spring point), auch als **Flusspunkt** oder Ausgusspunkt bezeichnet. Wandlungsphase 水 shuǐ Wasser. 冬 Dōng Winter. In einem Grübchen, am proximalen, ulnaren Rand der Basis der Grundphalanx des 3. Fingers.
- Punkt 3. 俞 Shū **Vermittlungspunkt** (shu stream point). Wandlungsphase 木 mù Holz. 春 chūn Frühling. Zwischen Metacarpale 3 und 4, auf Höhe von 3E3.
- Punkt 4. 原 Yuán. **Yuanpunkt** (Yuan source point). Erhält die Yuánqì 原氣 Yuan-Energie Quellenenergie aus der Niere und dem unteren 3E. Wer ist sein gekoppelter Meridian?
Zwischen der Basis des Metacarpale 3 und dem Os hamatum, in einer kleinen Vertiefung.
- Punkt 5. 經 (经) jīng **Strömungspunkt** (jing river point). Durchgangspunkt oder Flusspunkt. Er verstärkt den Energiefluss.
Wandlungsphase 火 huǒ Feuer. 夏 Xià Sommer. 3寸 cùn proximal der Handgelenksfalte, gleicher Punkt wie 3E 8.
- Punkt 6. 隙 xì - Cleft point. Spaltspunkt. 2寸 cùn proximal von Punkt 5.
- Punkt 7. 絡 (络) Luò connecting point. 2寸 cùn proximal von Punkt 6.
- Punkt 8. 合 hé **Vereinigungspunkt**. Meerpunkt (he sea point). Wandlungsphase 土 tǔ Erde. Spätsommer.

⁴ TCM-Laser, Edwin Dörflinger, Spitzwaldstrasse 12, 4123 Allschwil

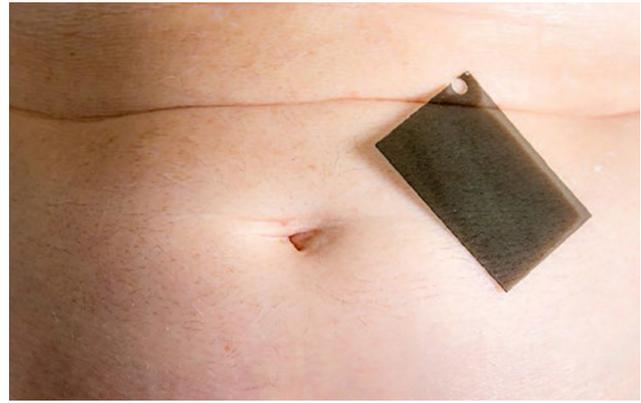


Abb. 5: Polfeldabweichung von 45° und 22 cm Ausdehnung über einer chronisch-rezidivierenden Pankreatitis

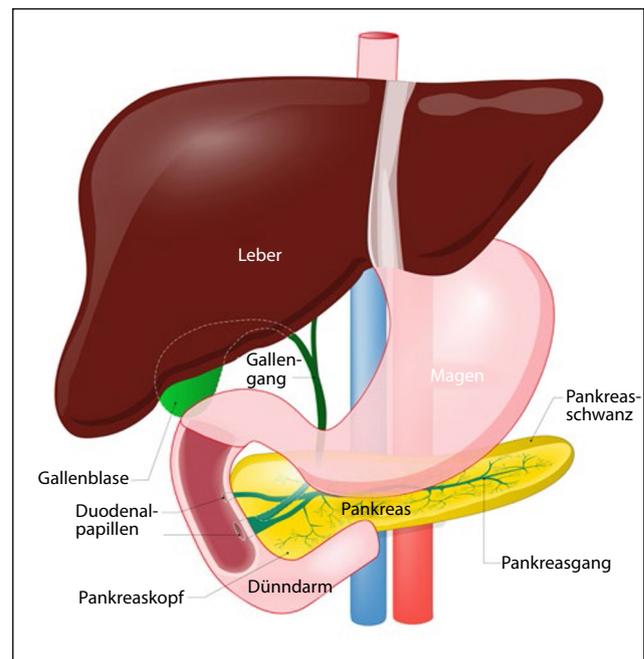


Abb. 6: Lage Pankreas im Abdomen © Designua – shutterstock.com

Über dem Olekranon, knapp proximal und ulnar des 3E 10.

- Punkt 9. 4寸 cùn proximal des Epicondylus humeri dorsal im Oberarm, zwischen Dickdarm Di 13 und 3E 12.
- Punkt 10. 3寸 cùn lateral der Medianen auf Höhe des 1. ICR, zwischen Ma 13 und Ni 27.
- Punkt 11. Leicht lateral der vertikalen Mamillarlinie, im 8. ICR, distal von Gb 24.
- Punkt 12. In der mittleren Axillarlinie, 1寸 cùn distal der dorsalen Rundung des Rippenbogens, 1寸 cùn dorsal von Gb 26.
- Punkt 13. 5寸 cùn lateral des Nabels, 1寸 cùn lateral von Milz 15.

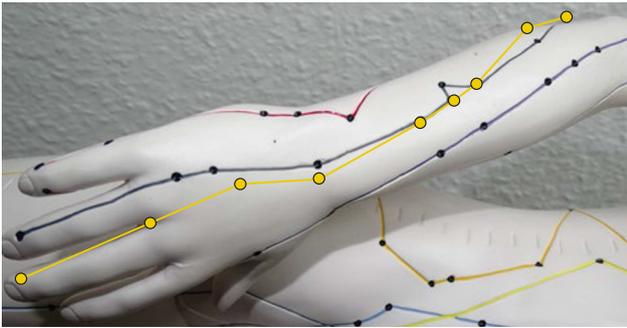


Abb. 7: Verlauf Pankreasmeridian (Akupunkturgruppe der Firma Schwamedico 2001)

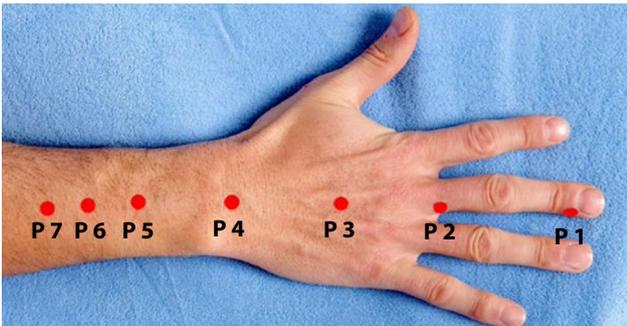


Abb. 8: Der Pankreasmeridian P 1 bis 7

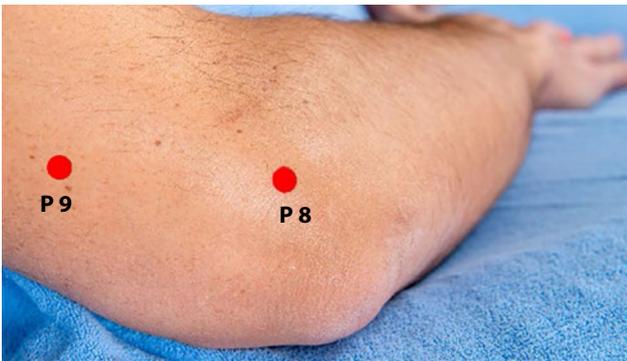


Abb. 9: Der Pankreasmeridian am rechten Ellenbogen

- 募 Mù Punkt (Mu front point). 2寸 cùn distal des Xyphoids, zwischen RM14 und RM13.
- 膈 shū. Zustimmungspunkte am Rücken (Back Shu point). Zwischen BL17 und 18, 1,5寸 Cùn lateral vom unteren Rand des 8. Brustwirbelwirbeldornfortsatzes.

Agenzen, die auf das Pankreas einwirken

- Nach **chinesischer Pathophysiologie:**
 - Klimafaktoren, also Kälte, Wind, Hitze, Feuchtigkeit, Trockenheit.
 - Ernährung.
 - Die 7 Emotionen, wie Trauer, Wut usw.
- **Energetische Medizin, westliche Medizin:**

- **Metalle, Mineralien:** toxische wie Hg, zu wenig wie Mn, Zn oder Se.
- **Toxine, endokrine Disruptoren:** Endokrine Disruptoren sind Substanzen, welche auf die endokrinen Drüsen wirken und deren Hormone schädigend verändern. Diese Disruptoren sind auch natürlich vorkommende Substanzen wie Phytoöstrogene, aber meistens synthetische Substanzen, die toxisch wirken⁵ wie Paraben, das sich in vielen Salben und Kosmetika findet; polychlorierte Biphenyle, die zwar seit 2001 verboten sind, aber immer noch in der Natur (und im Menschen) vorkommen; dann Insektizide, Pestizide, Dioxin usw.
- Die endokrinen Disruptoren wirken vor allem auf folgende Organe:
 - Hypothalamus,
 - Thyreoidea [12],
 - Pankreas,
 - Gonaden.

- **Infektionen:**
 - Viral, bakteriell, mykotisch, parasitär.
 - Bakterientoxine wie Scharlachtoxin verändern Pankreaszellen.
- **Allergien, Unverträglichkeiten:**
 - wie zum Beispiel Glutensensitivität.
- **Entzündungen**
- **Epigenetik**
- **Degenerationen, Alter, Karzinome**

Symptome

Folgende Symptome sind oft vergesellschaftet mit einer energetischen Pankreasveränderung:

- Diabetes,
- Verdauungsstörungen, Nahrungstoleranzen,
- Fibromyalgie, Weichteilschmerzen,
- Autoimmunität, Morbus Crohn,
- Pruritus,
- Schlafstörungen.

Ziel: neben der aktuellen energetischen Verbesserung: Verhinderung von Tumoren!

Pankreasfrequenzen nach Jost

Allgemein: 111 Hz
 Schleim, Feuchtigkeit: 1497 Hz
 Kälte: 1632 Hz
 Qi-Mangel: 4263 Hz

⁵ Ausführliche Liste: https://de.wikipedia.org/wiki/Endokrine_Disruptoren

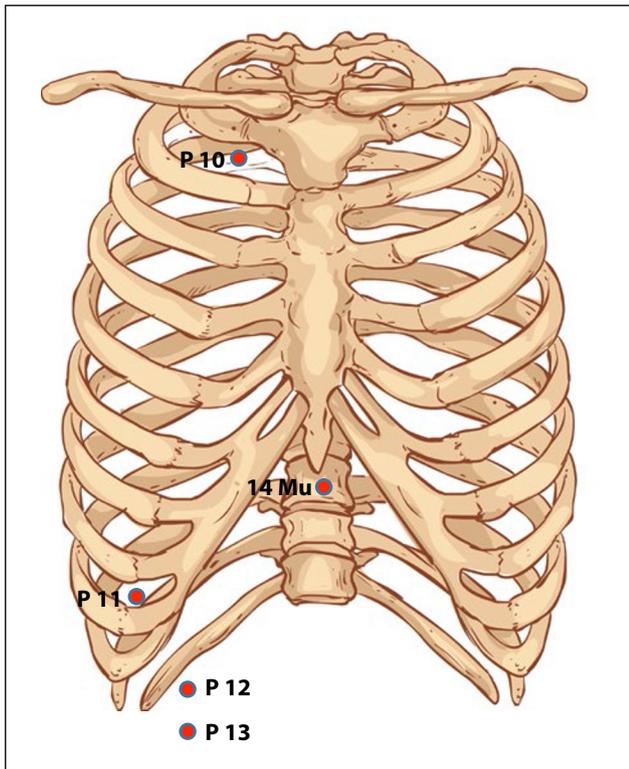


Abb. 10: Der Pankreas-Meridian am Rumpf
© corbac40 – shutterstock.com

Yang-Mangel: 3635 Hz
Wind: 8522 Hz
Hitze: 1646 Hz
Yin-Mangel: 1664 Hz

Milz-Hauptfunktionen

Zur Erinnerung: Die Milzfunktionen sind sehr wichtig, auch ohne die Beteiligung an der Verdauung!

Die Milz ist die **Wurzel der erworbenen Konstitution**, sie ist die Quelle von Qi und Xue.

Der Funktionskreis Milz erhält vom Magen und vom Dünndarm Feinsubstanzen der Nahrung wù 物⁶, die er speichert und als

⁶ Nan 42. Zitiert nach Guido Fisch, der Dünndarmmeridian. „Alle Feinsubstanzen der Nahrung wù 物, „Geschmacksfeinstteile“ der Nahrung werden in den Magen eingenommen. Alle werden in den Dünndarm transportiert shū 輸. Von dort aus gehen sie zur unteren Öffnung des Dünndarms, teilen und trennen sich und der schmutzige Niederschlag dringt in den Dickdarm ein. Flüssigkeit und Nahrungsbestandteile dringen in die Blase ein.“

Daher heißt es, der Dünndarm sei das Eingeweide, welches enthält, was gedeiht shèng 盛. Zusammen mit dem Herzen bildet er innen und außen. Der Handtaiyang ist sein Meridian.“

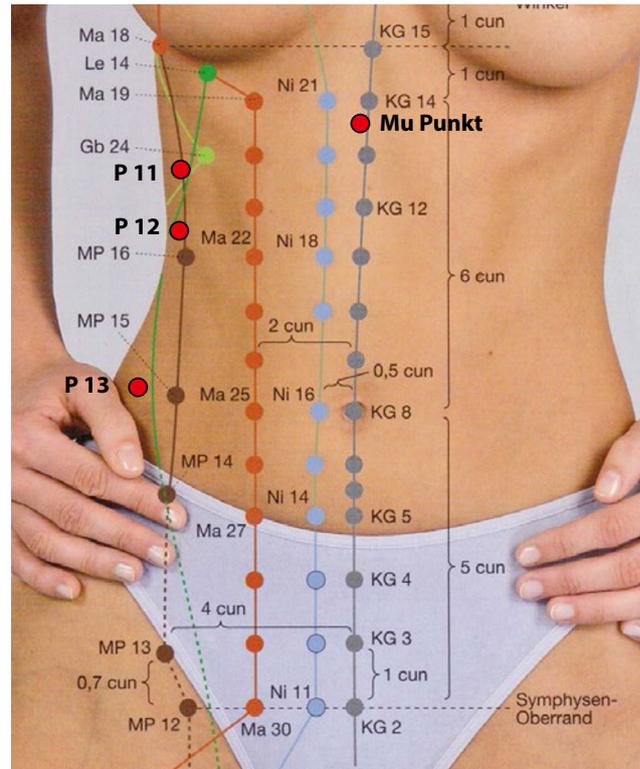


Abb. 11: 募 Mù Punkt. Mu front point. 2寸 distal des Xyphoids, zwischen KG 14 und KG 13. Nach [19]

谷氣 gǔqì⁷ Geschmacksenergie zu KG 17 leitet und zum oberen Erwärmer; von dort gelangen sie in die Lunge.⁸ Zur Raffination der Feinsubstanzen zu Gǔqì benötigt die Milz Yangenergie.

谷氣 gǔqì ist eine gereinigte (molekulare) reiche Energie vom Yangtyp.

Die Milz kontrolliert die Transformation der Nahrung und Flüssigkeiten, ihren Transport und ihre Speicherung.

Aus dem Darm werden durch die Verdauung auch klare Säfte aufgenommen und durch die Milz und den mittleren Erwärmer individualspezifisch umgeformt, in der Milz gespeichert und von ihr und dem mittleren Erwärmer in den ganzen Körper verteilt als Körperflüssigkeiten: 液 yè unrein und 津 jīn rein. Die Nieren wandeln diese Säfte zu 精 jīng Essenz um und speichern sie.

⁷ 谷 gǔ. Rad 115/10. Getreide, Korn, Hirse.

谷氣 gǔqì: vom Magen und der Milz raffinierte, in Energie umgewandelte Nahrungsenergie, auch Geschmacksenergie genannt.

⁸ Die Lungen bilden mit 谷氣 gǔqì Geschmacksenergie (ernährende Energie), die sie aus dem Funktionskreis Milz erhält, zusammen mit 大氣 dàqì, der großen Energie (Luft, Sauerstoff) 真氣 zhēnqì, die essentielle Energie. Aus ihr formt die Lunge wei qi und 營氣 yíngqì. Aus den Lungen gelangt yíngqì in die Funktionskreise und Leitbahnen, welche sie ernährt.

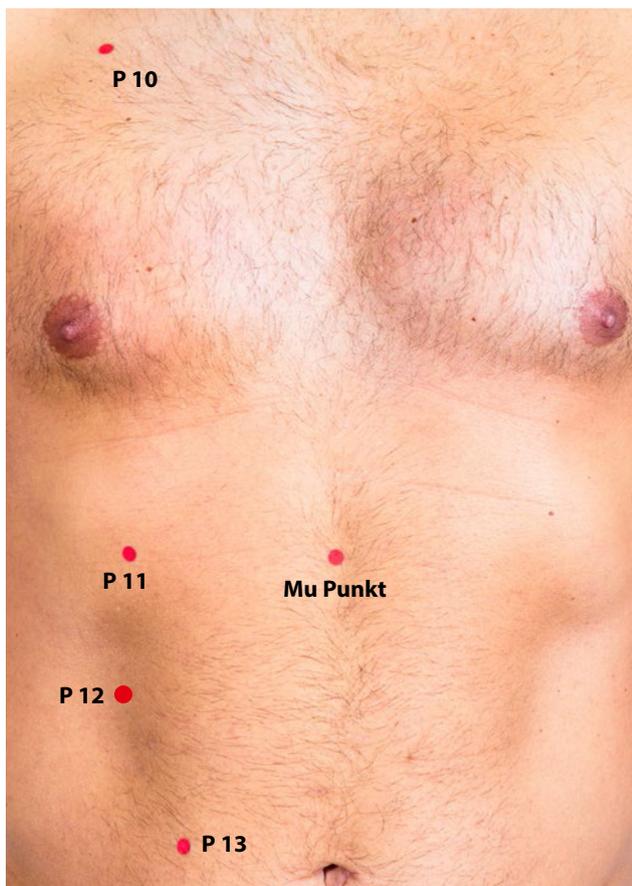


Abb. 12: Pankreasmeridian auf der Rumpfvorderseite



Abb. 13: P 12

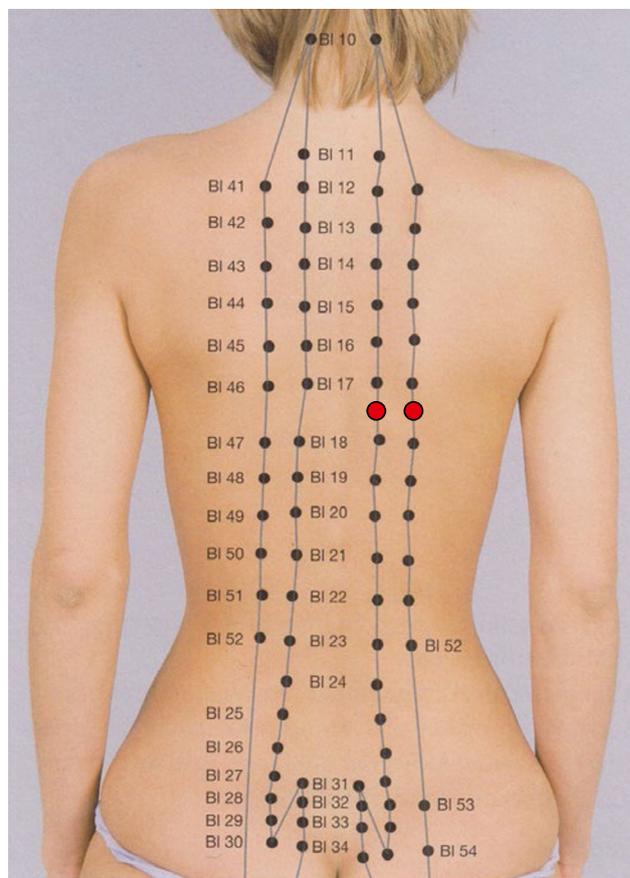


Abb. 14: Die Zustimmungspunkte des Pankreasmeridians am Rücken. Nach [19]

Blut: Die Milz stellt die Flüssigkeiten her für das Blut und hält es in den Gefäßen, indem sie deren Bindegewebe stärkt.

Die Milz **speichert**.

Das Gewebe der Milz ist das **Fleisch** 肉 ròu . Sie ernährt die Muskeln.

Schwangerschaft: Das 1. Trimester ist milzabhängig.

Die Milz ist verantwortlich für die **Schleimbildung**.

Mentale Qualität. Denken. Das Intuitive, Göttliche (Shen) bringt das Zentrum Milz mit seinem **Denken** hervor, gemäß „Feuer wandelt zu Erde“. Es besteht dann Harmonie im Denken.

Danksagung

Ich danke meiner Praktikantin, Fräulein Sandra Knüsel, die an der Middlesex University in London Akupunktur

studiert, für ihre wertvolle Mitarbeit. Sie hat mir tatkräftig und kritisch geholfen, die Literatur zu sichten, bei geeigneten Patienten die energetische Pankreaspathologie und die Frequenzen zu bestimmen und die Meridianpunkte festzulegen. ■

Literatur

- [1] Porkert M, Hempen CH: Systematische Akupunktur. München: Urban und Schwarzenberg; 1985.
- [2] Porkert M: Neues Lehrbuch der chinesischen Diagnostik. Dinkelscherben: Phainon; 1993.
- [3] Maciocia G: The foundations of Chinese Medicine. Edinburgh: Churchill Livingstone; 1989.
- [4] The Academy of Traditional Chinese Medicine: An Outline of Chinese Acupuncture. Peking: Foreign Languages Press; 1975.
- [5] Ross J, Zang F: Die Organsysteme der traditionellen chinesischen Medizin. Ulzen: Medizinisch literarische Verlagsgesellschaft MBH; 1992.
- [6] Van Nghi N: Pathogénie et Pathologie énergétiques in Médecine Chinoise. Marseille: Don Bosco; 1971.
- [7] Chamfrault A, Van Nghi N: Traité de médecine chinoise. Tome VI.
- [8] Lavier J: Histoire, doctrine et pratique de l'acupuncture chinoise. Tchou, 'Editeur; 1966.
- [9] Bachmann G: Leitfaden der Akupunktur. Stuttgart: Haug Verlag; 1961.
- [10] Hübötter F: Die chinesische Medizin zu Beginn des XX. Jahrhunderts und ihr historischer Entwicklungsgang. Leipzig: Verlag der Asia major; 1929.
- [11] Jost F: Die Atmung. O₂ – CO₂, TCM. pH Puffersystem. Asthma. Buteyko. Vortrag Expertenkurs Davos der SACAM und EATCM. 2016. Veröffentlicht in www.dr-jost.com
- [12] Schulte-Uebbing C, Weber M, Strittmatter B, Craiut D: Integrative Akupunktur, Ohr-Akupunktur und Phytotherapie zur Behandlung von Morbus Hashimoto. ZAA 02.2015: 15-22.
- [13] Huang AT. OMD, LAC. The Role of TCM In Pancreatic Cancer Treatment. Acupuncture Today. June, 2014, Vol. 15 , Issue 06. <http://www.acupuncturetoday.com/mpacms/at/article.php?id=32896>.
- [14] Marié É: Grand Formulaire de Pharmacopée Chinoise. Vittré: Éditions Paracelse; 1991.
- [15] Kangxi: Kangxi Dictionary. 1716, retrieved September 8, 2013, from Han Dian: <http://www.zdic.net/z/22/kx/80F0.htm>.
- [16] Nogier P: Compléments des points réflexes auriculaires. Sainte-Ruffine: Maisonneuve; 1989.
- [17] Strittmatter B: Taschenatlas Ohrakupunktur nach Nogier/Bahr. Stuttgart: Hippokrates Verlag; 2005.
- [18] Batmanghelidj F: Sie sind nicht krank, sie sind durstig. Kirchzarten: VAK Verlag; 2003.
- [19] Bahr F et al.: Das große Buch der klassischen Akupunktur. Elsevier Urban & Fischer, 2014.
- [20] Bahr F, Strittmatter B: Das große Buch der Ohrakupunktur. 2. Aufl. Stuttgart: Haug Verlag; 2014.



Dr. med. Franz Jost
Via Domenico Fontana 14
CH-6900 Lugano
Tél. +41 91/9942727
E-Mail: drjost@ticino.com

Qualität & Tradition seit 1950

Laser wirkt! Die sanfte Art zu heilen.
Schmerzfrei, wirksam, effektiv & wirtschaftlich.



- Akupunkturbedarf
- Blütenessenzen
- Diagnose
- TCM-Therapeutika
- Praxisbedarf
- ... und vieles mehr!

Akupunkturbedarf Karl Blum GmbH

Breslauer Strasse 42
82194 Gröbenzell
Tel.: 08142 4484-80
Fax: 08142 44848-20

www.blum-akupunktur.de
info@blum-akupunktur.de

